

# FKV stellt Kader für Europameisterschaft 2016 in den Niederlanden vor



Hoch motivierte EM-Teilnehmer. Nach erfolgreicher Qualifikation und guter Vorbereitung fahren die FKV-Werfer selbstbewusst und voller Vorfreude in die Niederlande.

FOTOS: TEBBEN-WILLGRUBS

## EM-SPLITTER

### Mit Bullis und Schaufeln nach Holland

Busse stehen ihnen vor Ort nicht zur Verfügung. Stattdessen werden die FKV-Werfer und deren Betreuer vor Ort flexibel mit mehreren Kleintransportern zu den Wettkampforten gebracht. Jeweils um 8.30 Uhr starten die männliche Jugend, um 9.45 Uhr die weibliche Jugend, um 10.30 Uhr die Frauen und um 12.15 Uhr die Männer. Für 17 Uhr sind die Siegerehrungen vorgesehen. Allerdings sind Verzögerungen im Wettkampfplan wahrscheinlich. Um das Sprungbrett für den Standkampf der Klootschießer optimal zu platzieren und den Anlauf möglichst ideal zu gestalten, gehören auch Schaufeln zur Ausrüstung wie Metall-Suchgeräte für die Eisenkugel der Boßler.



Ehrenvolle Aufgabe. Der 46-jährige Detlef Müller aus Mentzhausen, Europameister von 1996, wird die FKV-Werfer als Fahnenträger anführen.

### Zwei Physiotherapeuten für die Klootschießer

Vor allem bei der langen Busreise nach Irland waren sie gefragt. Aber auch in den Niederlanden können sich die FKV-Werfer in die helfenden Hände von Physiotherapeuten begeben. In bewährter Manier hilft Gerd Holje aus Wilhelmshaven als EM-Routinier wieder mit. Zudem unterstützt Lena Gerdes aus Dose (Friedeburg) die Friesensportler.

### Anti-Doping-Belehrung für FKV-Athleten

Wie vom Landessportbund Niedersachsen vorgeschrieben, gab es beim Treffen des EM-Kaders in Wiesederfehn eine Anti-Doping-Belehrung. „Wir wollen gute Leistungen mit fairen Mitteln erbringen“, betonte der FKV-Vorsitzende Jan-Dirk Vogts aus dem Ammerland.

# EM-Trophäe soll Stammplatz behalten

**FRIESENSPORT** Friesischer Klootschießerverband stellt Kader vor – Fachwarte loben motivierte Sportler

„Den Pokal wollen wir wieder mit nach Hause nehmen“, sagt Peter Brauer aus dem Vorstand des FKV.

VON BERNHARD UPHOFF

**WIESEDERFEHN** – Seit etlichen Jahren schmückt die Trophäe für die erfolgreichsten Sportler einer Europameisterschaft die Geschäftsstelle des Friesischen Klootschießerverbands (FKV) in Wiesmoor. Am 5. Mai zur Eröffnung des 15. internationalen Kräftenmessens in Ootmarsum muss der Wanderpokal wieder abgeliefert werden – am besten nur für kurze Zeit. „Den Pokal für den besten Verband wollen wir behalten und wieder mit nach Hause nehmen“, gab der FKV-Geschäftsführer Peter Brauer den hoch motivierten Klootschießern und Boßlern als reizvolles Ziel mit auf den Weg, die gemeinsam Ostfriesland und Oldenburg beim nur alle vier Jahre stattfindenden Spektakel in Tilligte und Reutum im Vergleich mit Niederländern, Iren, Italienern und Schleswig-Holsteinern vertreten werden. Bei der offiziellen Präsentation des FKV-Kaders am Freitagabend im schmucken Vereinsheim des KBV Wiesederfehn waren die Fachwarte jedenfalls bereits voll des Lobes über ihre Athleten.

Nach den Qualifikationen über mehrere Monate hinweg haben sie den begehrten Sprung in die EM-Teams der Männer, Frauen und männlichen sowie weiblichen Jugend geschafft. Nun kämpfen sie nach intensiver Vorbereitung um Medaillen. Beim Standkampf der Klootschießer geht es traditionell gegen die Schleswig-Holsteiner, die ohne Sprungbrett auskommen und mit ihrem spektakulären Drehwurf echte Rivalen

sind. Bei Feldkampf mit der Hollandkugel sind die gastgebenden Niederländer und wurfstärke Iren große Konkurrenten. „Bei den Frauen sind wir sehr gut aufgestellt. Wir reisen auf jeden Fall selbstbewusst an. Ein großes Lob geht an das Team, wir sind dran“, sagte Monika Heiken, FKV-Fachwartin Hollandkugel und Klot. Auch Helmut Eden als „Nationaltrainer“ der Klootschießer blickt optimistisch nach vorn: „Bei den Männern und Jugendlichen brauchen wir unser Licht nicht unter den Scheffel zu stellen. Es ist alles drin, ich bin sehr guter Dinge.“

Den EM-Auftakt bestreiten die Boßler mit der Eisenkugel. Auf dem schmalen, kurvenreichen Ottershagenweg kommen die Favoriten einmal mehr aus Irland, dem Mutterland des Werfens mit der 800 Gramm schweren „Ironbowl“. Mit ihrem Heimvorteil im Rücken rechnen sich auch die Niederländer, deren Männer 2012 mit der Silbermedaille im Teamwettbewerb den größten Erfolg feierten, große Chancen aus. Die FKV-Spezialisten werden nach Kräften dagegenhalten: „Wir stellen eine Top-Mannschaft, die super motiviert ist. Jede Werferin wird ihr Bestes geben“, sagte FKV-Frauenwartin Elfriede Berends. Der für die Männer und Jugendlichen zuständige Reiner Berends, der seit 2009 im Amt ist, wollte auf KURIER-Frage vor versammelter Mannschaft keine Stellungnahme abgeben. Die Lage ist allerdings klar: Nach der Pleite von Pesaro, als die FKV-Frauenwartin Elfriede Berends besetzten italienischen Gastgebern nur Platz vier belegte, ist in Tilligte auf einer anspruchsvollen Strecke Wiedergutmachung angesagt. Teamkapitän Ralf Look von „Bahn free“ Groß-



Gute Mischung. Die hiesigen Farben bei der EM vertreten (oben, v. l.) Ralf Look (Großheide), Jörn Aakmann (Berumbur), Tobias Djuren (Norden), Niklas Noormann (Ostermarsch), Fabian Schiffmann (Südarle), (unten, v. l.) Andrea Blonn-Gerdes, Anke Klöpfer (Ugant-Schott), Inka Trei (Südarle), Jasmina Doolmann (Großheide), Inka Feldmann (Rechtsupweg), Marina Kloster-Eden (Theener) und Wiebke Erdmann (Rogenstede). Es fehlt Wilko Uphoff (Berumbur).

heide erklärt im KURIER-Porträt (folgt am Mittwoch): „In Italien lief es nicht. Daran werden wir als Mannschaft arbeiten.“

Am kommenden Sonntagabend erfolgt das letzte Kadertaining. Weil der Segelflugplatz in Bohlenbergerfeld nicht zur Verfügung steht, werfen alle Klot-Teams ab 11 Uhr in Utarp. Die Eisenkugelwerfer treffen sich am Nachmittag, genaue Uhrzeit und Strecke standen in Wiesederfehn noch nicht fest.

Insgesamt 40 000 Euro beträgt laut Brauer das EM-Budget des FKV. „Unser Sponsor Edeka ist dabei eine große Unterstützung. Für 15 000 Euro hat dieser verlässliche Förderer die Ausstattung unserer Werfer finanziert“, hob der Geschäftsführer hervor. Im Vergleich zu den weiten Reisen nach Irland und Italien in den vergangenen acht

Jahren ist das von langer Hand sicher geplante Unternehmen EM 2016 für den FKV kostengünstig. In vier Jahren geht es nach Schleswig-Holstein, in acht Jahren bei der Heim-EM wohl nach Middles.

Das 15. Kräftenessen in den Niederlanden wird am 5. Mai eröffnet. Wie Cees van der Sluis, Sekretär der International Bowlplaying Association (IBA) mitteilte, startet der Umzug aller EM-Teilnehmer mit ihren Fans um 15 Uhr in Ootmarsum. Alle drei Wettkampftage mit dem Boßeln am 6. Mai, dem Standkampf am 7. Mai und dem Feldkampf am 8. Mai beginnen morgens bereits um 8.45 Uhr. Die männliche Jugend absolviert dann jeweils den Auftakt. Wie mit den Zuschauern auf dem schmalen Ottershagenweg umgegangen wird, ist derzeit eine der meistgestellten

Fragen. Während der gastgebende Niederlande Klootschießerverband (NKB) etwa 3000 Zuschauer erwartet, rechnet der FKV angesichts der nur gut zwei Stunden entfernten Wettkampforten mit mindestens doppelt so viel. Auf den Grünflächen an der Straße wollen die Niederländer Parkplätze einrichten. Über den FKV sollen die Busreisen aus Ostfriesland und Oldenburg dem Gastgeber gemeldet werden.

Detlef Müller wird die FKV-Mannschaft bei der EM-Eröffnung als Fahnenträger anführen (wir berichteten). „Darauf freue ich mich sehr. Das ist eine große Ehre“, sagt der Klootschießer aus Mentzhausen. Mit Holland verbindet er seinen größten sportlichen Erfolg: In Almelo gewann Müller 1996 die Europameisterschaft im Standkampf. Während er 20 Jahre später als einer der ältesten FKV-Starter seine achte EM seit seiner Premiere 1984 absolviert, feiert die 14-jährige Lene Gerjets aus Etzel kurz nach ihrer Konfirmation ihren internationalen Einstand in Reutum. Ihre Mutter Antje Schöttler-Gerjets holte vor zwei Jahrzehnten in Holland Gold auf der Straße, ihr Vater Detlef trat mit dem FKV-Team im Feldkampf an. „Meine Eltern sind meine Vorbilder“, sagt Lene Gerjets. Mit glänzenden Augen spricht sie allen Mitstreitern aus dem Herzen: „Auf die EM freue ich mich riesig. Mit der Mannschaft möchte ich dort etwas erreichen.“



Engagiert. Die FKV-Offiziellen Helmut Eden, Monika Heiken, Jan-Dirk Vogts, Lena Gerdes, Andrea Fitze und Elfriede Berends.